



Nadia Budde wurde 1967 in Berlin geboren. Nach der Schule erlernte sie den Beruf der Gebrauchswerberin, 1992 begann sie ein Grafik-Studium an der Kunst-hochschule Berlin Weißensee und studierte später am Royal College of Art in London. Im Jahr 2000 schloss sie ihr Studium mit dem Diplom ab und arbeitet seitdem als freie Illustratorin in Berlin. 1999 veröffentlichte sie ihr erstes Bilderbuch „Eins zwei drei Tier“, das mehrfach ausgezeichnet wurde. Seitdem erschienen weitere Bilderbücher, die allesamt große Beachtung erlangten und in mehrere Sprachen übersetzt wurden.

Besonders erfolgreich war die Graphic Novel „Such dir was aus, aber beeil dich! Kindsein in zehn Kapiteln“, für die Nadia Budde 2010 u. a. mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis und dem „Max-und-Moritz-Preis“ ausgezeichnet wurde.

Nadia Budde lebt mit ihrer Familie in Berlin.



Eintritt: 1 Euro

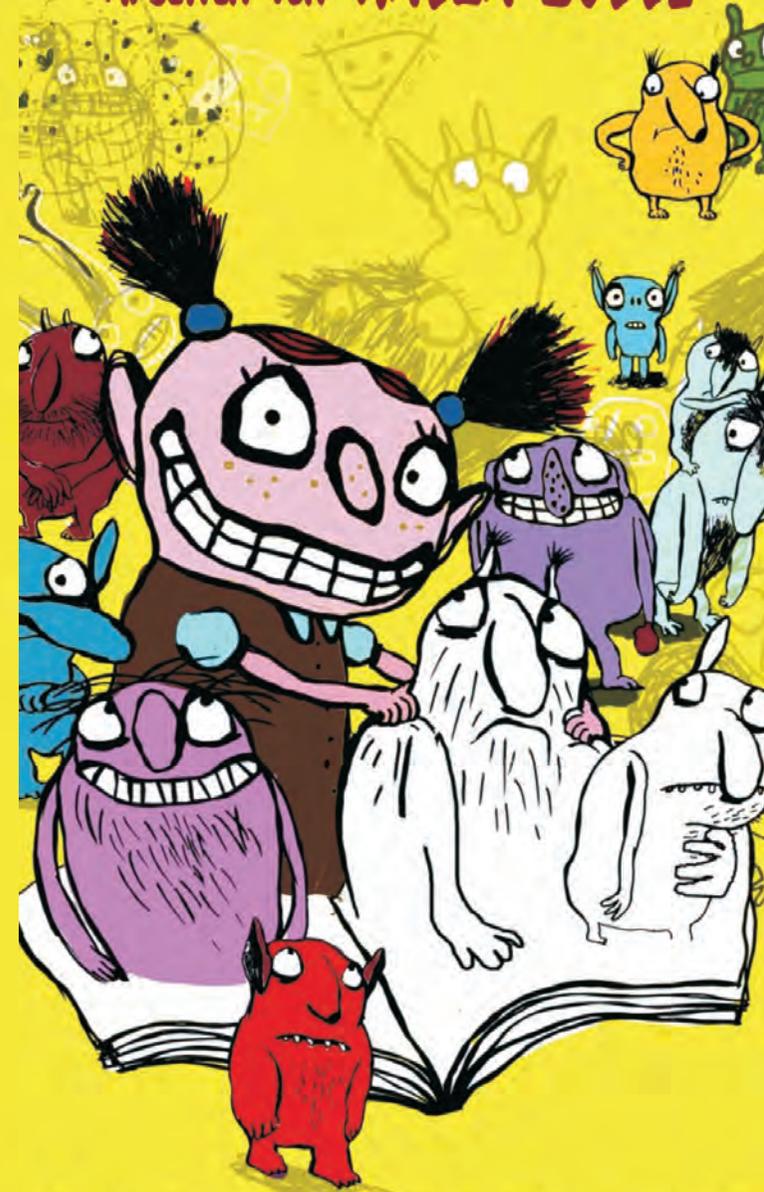
**Kinder- und Jugend- Kunst- Galerie
"Sonnensegel e.V."
Gotthardtkirchplatz 4/5
14770 Brandenburg a. d. Havel**

**www.sonnensegel-ev.de
Email: info@sonnensegel-ev.de
Telefon/Fax: 03381 522837**

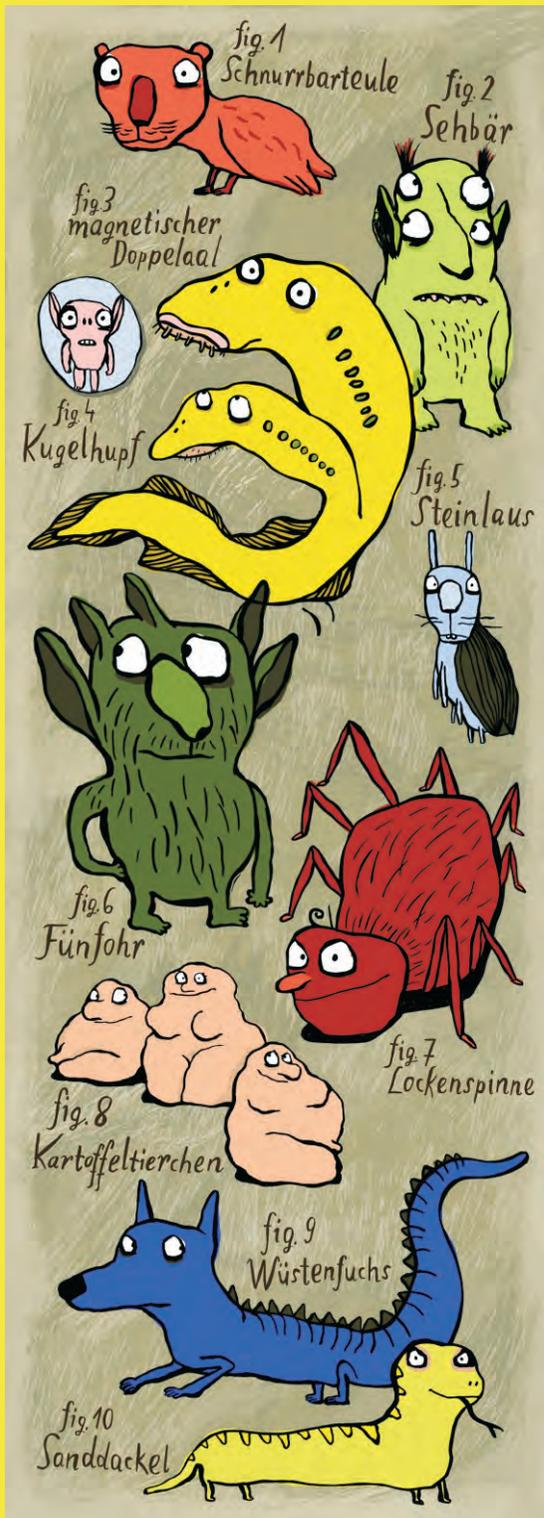
Die Galerie "Sonnensegel" wird gefördert durch die Ministerien für Wissenschaft, Forschung und Kultur sowie für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg und die Stadt Brandenburg a. d. Havel

MARX, MAUZ und MUPPETSHOW

Arbeiten von NADIA BUDE



Ausstellung in der Galerie "Sonnensegel"
29. März bis 18. August 2012



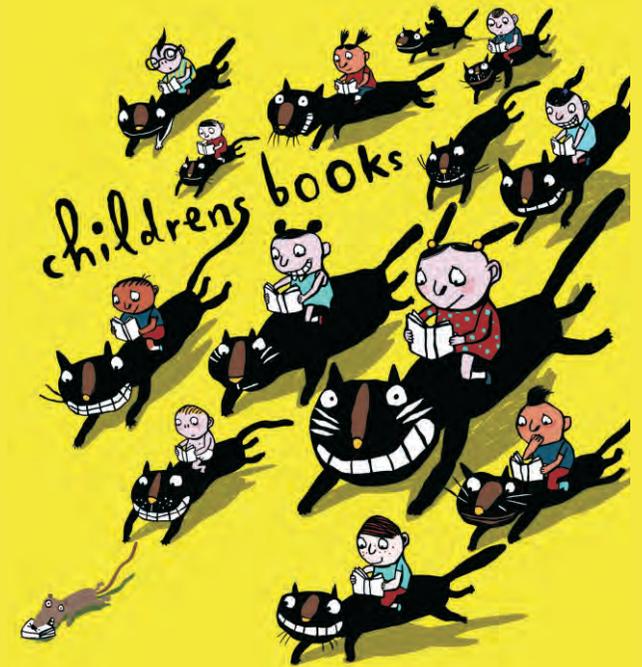
Als vor einigen Jahren die ersten Kinderbücher von Nadia Budde in den Buchhandlungen des Landes auftauchten, war das Erstaunen groß, dass eine junge Künstlerin scheinbar mühelos einem sehr traditionellen Medium frische, neue Facetten abgewinnen konnte. Das betrifft nicht nur die Bildsprache der Illustratorin. Sicher, ihre expressiven, fest konturierten Gestalten sind originell, fallen in der Flut der gegenwärtigen Bilderwelten auf und bleiben im Gedächtnis. Was die Wirkung dieser grafischen Erfindungen aber zusätzlich steigert, ist ihre Wechselwirkung mit handgeschriebenen Texten, die sowohl in Inhalt und Form unkonventionell sind.

Dabei reicht das Spektrum der Wortfindungen von scheinbaren Nonsens-Reimen (man denke an den vielzitierten „traurigen Tiger“, der „Tomaten toastet“) bis hin zu ziellos anmutenden Text-Labyrinthen voller Assoziationen zu Kindheitserinnerungen in der Graphic Novel „Such dir was aus, aber beeil dich!“.

Nadia Budde denkt und gestaltet Text sowie Bild als Einheit. Sowohl die Illustration, als auch das Wort können zur Quelle neuer Einfälle werden und somit dem Geschilderten ungeahnte Richtungen geben sowie gedankliche Querverbindungen aufzeigen.

Auch wenn sich die Künstlerin unlängst die großen Denker des Abendlandes als Modell auserkoren hat, selbst Karl Marx mit dem ihr so eigenen Strich charakterisierte, so will Nadia Budde die große und kleine Welt nicht im Sinne des Philosophen dialektisch erklären. Ihr geht es darum, bei ihrem Publikum Lust zu wecken am Entdecken und Probieren. Ein wenig darf sich der Leser bzw. Betrachter der Arbeiten von Nadia Budde wie das grantelnde Paar Statler und Waldorf aus der Muppet-Show fühlen: das Eintauchen in diesen bunten Wort- Bild- Kosmos fordert Kommentare zwischen Zustimmung oder Widerspruch heraus, wird aber niemals gleichgültig lassen.

M. F.



Ausstellung vom 29.03. bis 18.08. 2012

Eintritt 1 Euro

Führungen für Schulklassen und andere Besucher-Gruppen nach telefonischer Vereinbarung

Im Anschluss an den Ausstellungsbesuch können nach Absprache thematische, altersgerechte Projekte und Aktionen durchgeführt werden.

U.a. Vorleseaktionen aus den vorgestellten Büchern mit anschließender Bildgestaltung (Druckwerkstatt: Radierung und Linolschnitt; Zeichnung und Malerei; Tonwerkstatt)

Ein- oder Zwei-Tages-Projekte / 3- 4 Stunden je Tag
Unkostenbeitrag: 3- 4 Euro / Kind pro Tag

Nadia Budde wird in der Galerie „Sonnensegel“ aus ihrem Buch „Such dir was aus, aber beeil dich!“ lesen (den Termin entnehmen Sie bitte der Tagespresse).